

Er scheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Am 9. Januar (Donnerstag), Nachmittags zwischen $\frac{3}{4}$ und 4 Uhr, ist im Voigtlande und Erzgebirge, in Zwickau, Zwönitz, Grünhain, Schneeberg, Auerbach, Plauen, Voigtsberg, Karlsfeld, Wildbach, Oberwiesenthal, sowie auch in Dresden, Meissen, Leipzig, Altenburg &c. ein Erdbeben bemerkt worden, bei dem übereinstimmend zwei Stöße erfolgten. An den meisten Orten waren sie so stark (auch mit donnerähnlichem Getöse verbunden), daß freistehende Gegenstände in erschütterliches Schwanken geriethen, ja sogar Blumenstöcke von Fenstern, Nippfächer von Schränken &c. herunterfielen. In Meissen empfand man in dem auf dem Afraberge gelegenen Stadttheile erst 10 Secunden währende leise Schwingungen und dann einen stärkeren Stoß, der „das ganze Haus erbeben machte.“ Ähnliches wird auch aus Adorf, Elster und Reichenbach gemeldet.

Lungwitz. Am 4. Januar wurde der hiesige Armenhausbewohner Christian Ranft, in der Umgegend, die er häufig ansprechend und selbstfabricirtes Viehpulver verkaufend durchzog, bekannt unter dem Namen Ranft's Jahnfen, zwischen Kreischa und Kleincarsdorf erfroren aufgefunden. Der Beklagenswerthe (der einzige Sohn des in weiten Umkreisen durch seine Curen von Brüchen bekannt gewesenen Gutsbesizers Christian Ranft) war in Folge habituellen Trunkes schon längst moralisch todt und, obgleich früher selbst begütert gewesen, bis zum Bettelstabe herabgesunken. Eine eigentümliche Differenz ist durch die Aufhebung des entseelten Körpers zwischen den Gemeinden Kleincarsdorf, Kreischa und Lungwitz entstanden darüber, wer die Kosten der von Kleincarsdorf aus veranstalteten gerichtsamtslichen Bestattung tragen sollte, welche in diesem Falle kaum nöthig war, da auch nicht der geringste Verdacht eines gewaltsamen Todes vorlag.

Altenberg, 12. Jan. Gestern Morgen wurde von dem Gemeindevorstand Seifert in Fürstenwalde im Gerichtsamte Frauenstein die Anzeige gemacht, daß in einem Hause seines Dorfes 4 Personen todt aufgefunden seien, worauf sich sofort der Gerichtsamtman mit einem Actuar und einem Arzt an Ort und Stelle verfügten und die Anzeige bestätigt fanden. Den Bemühungen des Hrn. Dr. Müller ist es aber gelungen, „diese 4 Scheintodten ins Leben zurückzurufen, und wird die nähere Untersuchung ergeben, was die Ursache gewesen. Theils vermutet man, daß der Unfall durch genossenes neubackenes Brod von Korn, in dem viel sog. Tömmel gewesen, theils von Kohlendunst herrühre, der durch Verbrennen nassen, halb-

faulen Holzes aus dem Ofen in die Stube getreten sei. Wir werden s. Z. das Resultat der Untersuchung mittheilen.

— Noch berichte ich über eine schauerhafte Mordthat, welche sich jedoch nicht in unserm Sachsenlande, sondern in dem böhmischen Dorfe Wscheklab, Duxer Bezirk, bei Tepliz, zugetragen hat. Es hat nämlich der (aus Tepliz gebürtige) Schuhmacher Rodewald seine Frau und 5 Kinder in der Zeit von einer Viertelstunde ermordet. Am 8. Januar fand man die Leichen im Blute schwimmend. Der Mann lebte in drückenden Verhältnissen und war an dem Tage nach Tepliz gegangen, um Leder zu borgen. Da ihn aber weiterer Credit versagt ward, muß der höllische Gedanke alsbald in ihm aufgestiegen sein; denn auf dem Rückwege hat er seine älteste (16jährige), in einer Fabrik arbeitende Tochter abgerufen und sie genöthigt, mit nach Hause zu gehen. Hier angekommen, ergreift er ein Beil, schlägt seine Frau damit sofort todt und wirft der ältesten Tochter, die in der Angst zum Fenster hinauspringen will, eine Schlinge um den Hals, zieht sie zurück und schlägt auch sie bewusstlos; da sie noch Lebenszeichen von sich gab, ergreift er ein Schuhmachermesser und bringt ihr noch Schnitte in den Hals bei. So ermordete der Wüthrich alle 5 Kinder; ein Knabe von 8 Jahren entsprang auf den Boden, doch sein Mörder, der eigne Vater, fand ihn, schleppte ihn fort und erstach ihn, wie das jüngste, 18 Wochen alte Kind in der Wiege! Der Mörder hat, ehe er nach seiner Blutarbeit das Haus verließ, mit Kreide auf den Tisch geschrieben: „Glend und Noth bringt Euch den Tod!“ darauf ist er nach Borden-Zinnwald zu einem Verwandten, Namens Eichler, gegangen, ist dort bewirthet worden und hat es sich wohl schmecken lassen. Bald aber hat ihn hier das Gericht ereilt; ruhig ließ er sich schließen und eben so sagte er: „'s kostet halt doch nur's Leben!“ Die armen Opfer seiner schrecklichen That — sechs — wurden am 10. unter großer Theilnahme in Tepliz begraben.

Dresden. Das Ereigniß des Tages ist das Falliment des hiesigen Bankiers Kaiser, der zugleich Mitdirector verschiedener Actien-Gesellschaften war. Die Passivmasse wird auf 180000 Thlr., bei einer Activmasse von höchstens 18000 Thlrn., angegeben. Unmittelbare Veranlassung zu der Zahlungseinstellung scheint das Verschwinden des hiesigen Spritfabrikanten Förster gewesen zu sein, bei dem jener Bankier mit 16000 Thlrn. engagirt sein soll. Doch ist die Zahlungsunfähigkeit jedenfalls von längerem Datum. Sehr viele kleine Leute, welche dem Bankier ihr Geld übergeben hatten, sind bei dem Falliment theilhaftig. Den